

Schulbücherei der Grundschule 1 Stadtallendorf



Im Hinblick auf den hohen Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund an unserer Schule, muss im Leseunterricht diesen besonderen Anforderungen Rechnung getragen werden.

Dabei ist es jedoch nicht nur „mit einem verstärkten Lesetraining getan. Es muss eine Lesekultur entwickelt werden, die Schülerinnen und Schülern vor allem auch eine „Buchkultur“ nahe bringt und erschließt, die zum selbstständigen und lustbetonten Lesen und Arbeiten mit Büchern anregt“ (Sandfuchs 2009, S. 6).

Nach langem Vorlauf wurde unsere Schulbücherei im November 2009 eröffnet und das Lesekonzept im aktuellen Entwurf des Schulprogramms und des Förderkonzepts der Grundschule 1 um die Schulbücherei erweitert.



Entstehung der Schulbücherei



Wichtig war uns, Vorfreude bei den Schülern aufzubauen, sowie die wirklichen Interessen der Kinder zu eruieren. So wurde die Einbindung der Schüler beim Büchereiaufbau immer wieder stark berücksichtigt.

Bei der ...

- Sammlung von Geldern für die Beschaffung von neuen Büchern für die Schulbücherei durch einen Sponsorenlauf der Schüler
- Befragung der über 350 Schüler nach ihren Wunsch- und Lieblingsbüchern
- Evaluation nach der Eröffnung der Schulbücherei durch eine weitere Schülerbefragung zur Zufriedenheit mit der Ausstattung und der Organisation
- Bereitstellung eines „Wunschbuches“, um bei Neuanschaffungen jederzeit auf Kinderwünsche zurück greifen zu können



Integration der Bücherei in Unterricht & Schulleben



- Eine Wochenstunde Deutsch wird als Klassenbüchereistunde deklariert. Ein Belegungsplan regelt die Organisation.
- Die Ausleihe der Bücher erfolgt durch das Büchereiteam (Lehrer und Eltern).
- Eine „Buchausstellung“ wird durch wechselnde Klassen zu unterschiedlichen Themen präsentiert.
- Fragespiele und Mitmach-Angebote werden im Rahmen der aktuellen Ausstellung gestaltet.

- Buchrecherchen zu aktuellen Sachunterrichtsthemen werden angestellt.
- Klassen können sich selbst „Bücher-Themenkisten“ erstellen.
- Die Schulbücherei wird von den Lehrkräften als Lehrmittelressource genutzt.
- Die E-Mail-Erreichbarkeit der Bücherei leseките@grundschule-eins.de ermöglicht es Eltern, Schülern und Lehrern Bücher vorzubestellen und bei Fragen in direkten Kontakt mit dem Büchereiteam zu treten.



Pädagogisches Konzept zur Leseförderung



- ◉ „Die aktuelle Ausstellung“ ermöglicht immer wieder an aktuelle Themen und Jahreszeiten anzuknüpfen und zugleich die Wahrnehmung der Kinder auf eventuell zuvor noch nicht beachtete Bücher und Inhalte zu lenken.
- ◉ Bei Buchpräsentationen präsentieren Schüler selbst gewählte, von ihnen gelesene Bücher mithilfe eines Steckbriefes und lesen aus ihrem Buch vor.
- ◉ Bei Lesepatenschaften lernen Kleine von Großen.
- ◉ In den Klassenbüchereistunden gibt es gezielte Leseaufträge, freie Lesezeit und die Möglichkeit zur Buchausleihe.
- ◉ Bei Lesenächten und Buchlesungen kommt die Schulgemeinde zum Lesen zusammen.
- ◉ In Projektwochen werden Themen „Rund ums Buch“ thematisiert.



Vermittlung von Recherchekompetenz



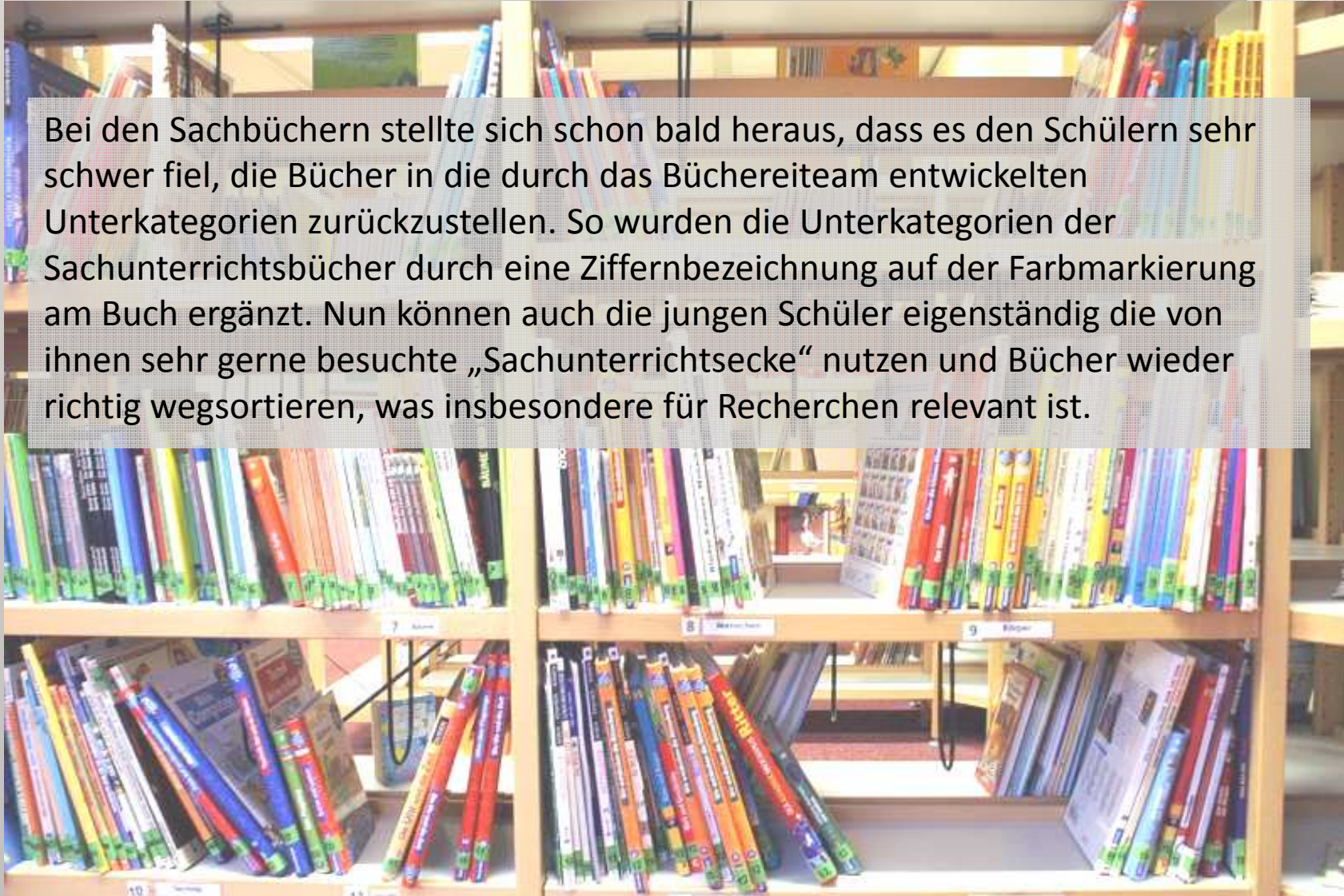
Da die Bücherei von Schülern der Klassen 1-4 genutzt wird, haben wir die Systematisierung der Bücher in der Bücherei so entwickelt, dass die Schüler Bücher problemlos eigenständig entnehmen und zurückstellen können.

- Mit unterschiedlichen Farben sind die verschiedenen Oberkategorien in der Schulbücherei kenntlich gemacht.
- Innerhalb dieser Oberkategorien sind die Bücher in Unterkategorien durch unterschiedliche Niveaustufen gegliedert. Bei den Bilderbüchern gibt es keine Unterkategorien, die von den Kleinsten der Schule eingehalten werden müssen.
- Bei den Büchern für die 1./2. Klasse finden sich Kategorisierungen zu Themengruppen (Piraten, Pferde), aber auch zu einzelnen Lesereihen (Sonne, Mond und Sterne) und zu Folgen (Conny, Nick Nase).
- So sind auch die Bücher für die 3./4. Klassen sortiert, wobei die Anzahl der Unterkategorien dort höher ist.

Vermittlung von Recherchekompetenz



Bei den Sachbüchern stellte sich schon bald heraus, dass es den Schülern sehr schwer fiel, die Bücher in die durch das Büchereiteam entwickelten Unterkategorien zurückzustellen. So wurden die Unterkategorien der Sachunterrichtsbücher durch eine Ziffernbezeichnung auf der Farbmarkierung am Buch ergänzt. Nun können auch die jungen Schüler eigenständig die von ihnen sehr gerne besuchte „Sachunterrichtsecke“ nutzen und Bücher wieder richtig wegsortieren, was insbesondere für Recherchen relevant ist.



Anhang



Stadtleitung
STADTALLENDORF / WOHRATAL
Montag, 30. November 2009

Frühere Spülküche wandelt sich in Bücherei

Für die Bärenbachschule ist ein alter Wunsch in Erfüllung gegangen · 2 500 Bücher stehen in neuem Raum

„Heute ist ein ganz besonderer Tag für unsere Schule“, sagte Michael Bonnard, Leiter der Bärenbachschule, während der Einweihung der neuen Schulbücherei.

von Karin Waldhüter

Stadtleitung. Nicht mehr wiederzuerkennen ist die ehemalige Spülküche, in der sich jetzt die neue Schulbücherei in dem rund 45 Quadratmeter großen Raum befindet. Rund 2 500 Titel finden in der neuen Bücherei neben einer einladenden Leseecke Platz.

Dort können die Schüler zwischen Lese-Lern Büchern, Sachbüchern oder Bilderbüchern auswählen. Gab es vorher nur Klassenbüchereien wurden jetzt alle Bücher zusammengefasst und noch dazu rund 350 Bücher neu angeschafft. Leseweise versehen mit Barcodes machen das Ausleihen der durch einen Computer verwalteten Bücher für die Schüler ganz einfach.

„Bücher lesen heißt wandern gehen in ferne Welten aus den Stuben über die Sterne.“ Mit diesem Zitat des Schriftstellers Jean Paul begrüßte Schulleiter Michael Bonnard die Gäste der kleinen Feierstunde. Gerade die alte Medienform des gebundenen Buches biete schon im frühen Grundschulalter eine enorm wichtige Chance für das weitere Leben in Schule und Beruf, hob Bonnard die Bedeutung des Lesens hervor.

Eine Aufgabe der Schule sei es, den Kindern die Lust an Geschichten oder Sachgebieten zu eröffnen und eine Alternative zum Fernseher zu bieten. Für viele Familien sei die Anschaffung eines Buches oft nicht zu leisten, dies sei ein weiterer Grund in die Schulbücherei zu gehen.

Eine weitere Chance sah Bonnard für Kinder mit Migrationshintergrund. Deren Anteil liegt in der Bärenbachschule bei 58 Prozent. Mit der Festschreibung des eigenen Leseförderkonzepts im Jahre 2005 habe man den Wunsch formuliert, eine eigene Bücherei aufzubauen. Dank des Sonderinvestitionsprogrammes sei dies nun früher als erhofft wahr geworden. Großen Anteil an der Umsetzung der Pläne habe der Sponsorenlauf, der durch den Förderverein organisiert worden war. Im Herbst vergangenen Jahres kamen so 5 600 Euro zusammen. Aufgrund der raschen Umsetzung durch den Schulträger, den Landkreis, ist nun aus der ehemaligen Spülküche ein Schmuckkästchen geworden“, freute sich Bonnard. Er würdigte besonders den Einsatz von Büchereileiterin Angela Busato-Schwenke und ihren Mann Detlef Schwenke. In Zukunft wird Angela Busato-Schwenke von einem Büchereiteam bestehend aus sieben Lehrern und zwei Müttern unterstützt. „Gefördert wurde das Projekt durch den Schulleiternbeirat, den Förderverein, und nicht zuletzt durch den Kreis, der das Mobiliar der Bücherei finanzierte, so dass wir unseren Traum von der Schulbücherei mit vereinten Kräften entwickeln konnten“, betonte Busato-Schwenke.

Und Matthias Weiershäuser, Fachdienstleiter, Fachbereich Schule und Gebäudemanagement vom Landkreis sagte: „Wenn ich das Engagement sehe, ist es ein Geringes. Danke zu sagen“. Nach dem offiziellen Teil im Musikraum stellten dann einige Schüler der dritten und vierten Klasse ihre Lieblingsbücher vor.



Kira, Franziska und Aurelia durchstöbern eines der Regale in der neuen Schulbücherei.

Foto: Karin Waldhüter

aus der Oberhessischen Presse vom 30.11.2009

Literatur:

Sandfuchs, Uwe; Wendt, Peter: Ein Raum fürs Buch. Lesen lernen, mit Büchern arbeiten – aber wo?

In: Grundschule Heft 2/ Februar 2009, S. 6 – 8